

dok
nads

dokumentarfilm made in niedersachsen

Von Wildeshausen über Ostfriesland, das Wendland und das Emsland durch die Bundesrepublik nach Europa führen uns Filme aus den letzten 40 Jahren, die einen vielseitigen Blick auf Niedersachsen ermöglichen und die beispielhaft für „Dokumentarfilm – made in Niedersachsen“ stehen.

Die Filmreihe ist eine Veranstaltung des Film & Medienbüros Niedersachsen und der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AG DOK) und zeigt in Hannover, Lüneburg, Osnabrück und weiteren Städten bis zu elf herausragende künstlerische Dokumentarfilme niedersächsischer Produzent:innen und Regisseur:innen aus den letzten vier Jahrzehnten. Anlass ist das 75-jährige Jubiläum des Landes Niedersachsen.

Zu den Filmaufführungen werden beteiligte Filmschaffende erwartet.

Während des Film- und Medienforums in Lüneburg, findet am 10. November eine Diskussionsrunde zur Geschichte des Dokumentarfilms in Niedersachsen und seiner Zukunft statt. Moderiert wird das Gespräch von Dr. Ulrich Spies, ehemaliger Leiter des Adolf-Grimme-Preises.

Die Filmreihe startet in Osnabrück im Rahmen des 36. Unabhängigen FilmFest 2021.



Grafische Konzeption und Gestaltung: Joachim Sperl



Osnabrück/Hasbergen 22/10/2021-23/01/2022

Spielstätte (bis einschl. 18/01/2022):
LAGERHALLE

2021

22/10
15.00 Uhr
Starbuck – Holger Meins
DE 2001, 90', REGIE Gerd Conradt
Gast: Hartmut Jahn

16/11
18.00 Uhr
Der Hauptmann von Muffrika
DE 1997, 73', REGIE Paul Meyer,
Rudolf Kersting
Gast: Paul Meyer

16/11
20.15 Uhr
Deutschland nervt
DE 2009, 103', REGIE Hans-Erich Viet
Gast: Hans-Erich Viet

14/12
18.00 Uhr
Hitlers Hitparade
DE 2003, 75', REGIE Oliver Axer,
Susanne Benze
Gast: Susanne Benze

14/12
20.15 Uhr
**Und vor mir die Sterne – Das Leben
der Schlagersängerin Renate Kern**
DE 1998, 90', REGIE Ulrike Franke,
Michael Loeken
Gast: Michael Loeken

2022

18/01
18.00 Uhr
Noch hier. Schon da
DE 2014, 100', REGIE Roswitha Ziegler
Gast: Roswitha Ziegler

18/01
20.15 Uhr
Zwischenzeit
DE 1985, 125', REGIE Roswitha Ziegler,
Niels C. Bolbrinker, Gerhard Ziegler,
Jochen Fölster
Gast: Roswitha Ziegler

23/01
14.00 Uhr
**Fritz lebt – Geheimtäter
und Viehlosoph**
DE 1994, 98 REGIE Elke Baur
Mit Gästen

Spielstätte:
GEDENKSTÄTTE AUGUSTASCHACHT

Eine Veranstaltung des Film & Medienbüros Niedersachsen mit der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AG DOK), gefördert durch das Land Niedersachsen.

In Kooperation mit:
Unabhängiges FilmFest Osnabrück
Osnabrücker FilmForum e. V.,
Lagerhalle Osnabrück und Gedenk-
stätte Augustaschacht.

SPIELSTÄTTEN

Lagerhalle
Rolandsmauer 26
Osnabrück

Gedenkstätte Augustaschacht
(Termin 23/01/2022)
Zur Hüggelschlucht 4
Hasbergen

Corona-Regeln

Es gelten die zum Zeitpunkt aktuellen
Corona-Regeln der jeweiligen Spielstätte.

Herausgeber

Osnabrücker FilmForum e. V.
Für den Inhalt ist der Herausgeber alleine
verantwortlich.

Diesen Falter ermöglichte die Stiftung der
Sparkasse Osnabrück.

filmfest-osnabrueck.de/dokfilm-in-nds



lagerhalle-osnabrueck.de



2021

dokumentarfilm made in niedersachsen

22/10/2021 – 23/01/2022
Osnabrück / Hasbergen

22/10/2021
15.00 Uhr | Lagerhalle

Starbuck – Holger Meins

DEUTSCHLAND 2001, 90'

REGIE Gerd Conradt, BUCH Gerd Conradt, Hartmut Jahn KAMERA Armin Fausten, Hans Rombach, Steffen Grossmann, Phillip Virus PRODUKTION Hartmut Jahn Media | starbuck-holger-meins.de



Starbuck – das ist der Steuermann der Pequod aus Melvilles Roman „Moby Dick“. Starbuck – war auch der Deckname des deutschen Terroristen Holger Meins. Meins starb als erstes RAF-Mitglied 1974 in Unterschungshaft im Hungerstreik. Er wurde 33 Jahre alt. 25 Jahre nach seinem Tod begibt sich der Filmemacher und Freund Gerd Conradt auf Spurensuche nach dem Steuermann der „Brader-Mein-hof-Gruppe“. An den Pfadfinder, Künstler, Filmemacher und Guerillero Meins erinnern sich u.a. Gretchen Dutschke, Harun Farocki, Wolfgang Petersen, Peter Lilienthal, Michael Ballhaus, Margrit Schiller und „der Fami-lienbulle“, Kriminalkommissar Alfred Klaus.

└ GAST Hartmut Jahn

16/11/2021
18.00 Uhr | Lagerhalle

Der Hauptmann von Muffrika

DEUTSCHLAND 1997, 73'

REGIE & BUCH Paul Meyer, Rudolf Kersdorf KAMERA Ulrich Fischer, Rudolf Kersting PRODUKTION Paul-Meyer Film DISTRIBUTION Absolut Medien

Prädikat: besonders wertvoll

Adolf Grimme Preis 1998



Starbuck – das ist der Steuermann der Pequod aus Melvilles Roman „Moby Dick“. Starbuck – war auch der Deckname des deutschen Terroristen Holger Meins. Meins starb als erstes RAF-Mitglied 1974 in Unterschungshaft im Hungerstreik. Er wurde 33 Jahre alt. 25 Jahre nach seinem Tod begibt sich der Filmemacher und Freund Gerd Conradt auf Spurensuche nach dem Steuermann der „Brader-Mein-hof-Gruppe“. An den Pfadfinder, Künstler, Filmemacher und Guerillero Meins erinnern sich u.a. Gretchen Dutschke, Harun Farocki, Wolfgang Petersen, Peter Lilienthal, Michael Ballhaus, Margrit Schiller und „der Fami-lienbulle“, Kriminalkommissar Alfred Klaus.

└ GAST Paul Meyer

16/11/2021
20.15 Uhr | Lagerhalle

Deutschland nervt

DEUTSCHLAND 2009, 103'

REGIE & BUCH Hans-Erich Viet KAMERA Johann (Frido) Feindt PRODUKTION Coin Film in Co-Produktion mit Viet Filmproduktion DISTRIBUTION Coin Film

Prädikat: besonders wertvoll

Adolf Grimme Preis 1998



Wie tickt die deutsche Seele? Das versucht der 2006 bis 2009 entstandene Film herauszufinden. „Wir drehen in Küchen, Werkstätten, Wohnzimmern, Fabriken, Kneipen und auf öffentlichen Plätzen. Bewegen uns in der Gegenwart sozialer Auseinandersetzungen und wählen in der deutschen Geschichte. Die Realität in den Fabriken ist dabei so wertvoll wie die Erinnerung der alten Dame an den Krieg. Der Schlagersänger im Alpenpanorama nimmt sich und sein Metier so ernst wie der taiwanesische Restaurantbetreiber in Berlin-Moabit seine Kochkultur.“ Ein Road-Movie über Stimmungen und Realitäten in Deutschland. Von Nordeney über die Rettfer in der Ost-Geleebanane hinauf zum Musikantenstadl auf unterhaltsam, inspirierend und provozierend. Deutschland nervt, aber es fasziniert auch!

└ GAST Hans-Erich Viet

14/12/2021
18.00 Uhr | Lagerhalle

Hitlers Hitparade

DEUTSCHLAND 2003, 75'



Eine Komposition von Archivfilmausschnitten aus den Bereichen Spielfilm, Amateurfilm, Lehrfilm, Trickfilm, Werbung, Propaganda - unterlegt mit zeitgenössischer Tanz- und Unterhaltungsmusik des Dritten Reiches. HITLERS HIT-PARADE analysiert auf subtile Art die verführerische Komponente der nationalsozialistischen Zeit in Deutschland. Und zeigt dabei, wie sich ein Kulturmolk und eines der modernsten Länder der damaligen Zeit durch den Nazizwahn in einen moralischen und substantiellen Trümmerhaufen verwandelten.

└ GAST Susanne Benz

2022

14/12/2021
20.15 Uhr | Lagerhalle

Und vor mir die Sterne – Das Leben der Schlager- sängerin Renate Kern

DEUTSCHLAND 1998, 90'

REGIE & BUCH Ute Franke, Michael Loeken KAMERA Jörg Adams, Uwe Schäfer, Reinhard Köcher, Andreas Zickgraf PRODUKTION Volkmar Strüßmann

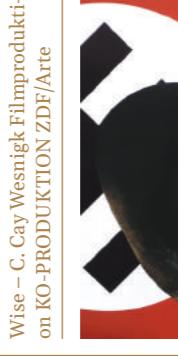
Ein Porträt der deutschen Schlagersängerin Renate Kern, die in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre große Erfolge mit ihren optimistischen Liedern feierte, den Niedergang ihres Erfolgs jedoch nicht ertragen konnte und 1991 nach langer Depression Selbstmord verübte. Arthand von Archivmaterial und Aussagen von Wegbegleitern entstand eine beeindruckende Biografie, die über das Porträt einer eigentlich schüchternen Frau hinaus die deutsche Schlagerbranche hinterfragt und die über groß beschworenen Gefühle des Metiers auf kleinkinderliche Dimensionen schrumpfen lässt. Ein Glücksfall für den Dokumentarfilm.

└ GAST Michael Loekken

14/12/2021
14.00 Uhr | Lagerhalle

Fritz lebt – Geheim- tär und Viehlosoph

DEUTSCHLAND 1994, 98'



REGIE Elke Baur BUCH Peter Faecke KAMERA Niels C. Bolbrinker PRODUKTION Tiger TV Prädikat: Wertvoll

23/01/2022
14.00 Uhr | Lagerhalle

Zwischenzeit

DEUTSCHLAND 1985, 125'

REGIE Roswitha Ziegler, Niels C. Bolbrinker, Gerhard Ziegler, Jochen Fölster DREHBUCH Roswitha Ziegler, Gerhard Ziegler KAMERA Niels C. Bolbrinker PRODUKTION Wendländerische Filmkooperative



„Zwischenzeit“ ist eine spannende Mischform zwischen Dokumentation und Fiktion und bietet einen besonderen Blick auf den engagierten Atom-Widerstand in Gorleben in den Jahren 1981-1985. Ein fiktiver Akzeptanzforscher (Jochen Fölster) begibt sich zwischen die Fronten der Anti-AKW-Bewegung und der Polizei und versucht zu schlüpfen. Mit seinen soziologischen Vorträgen stellt der engagierte Wissenschaftler auf augenzwinkernde Weise die politische Utopie der Kernkraftgegner gegenüber. Ironisch-selbstkritisch wird das Geschehen im Wendland in den 80er Jahren reflektiert.

└ GAST Roswitha Ziegler



Mehr Infos:

filmfest-osnabrueck.de/dokfilm-in-nds

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Es gelten die zum Zeitpunkt aktuellen Corona-Regeln der jeweiligen Spielstätte.